

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
Gesendet: Mittwoch, 21.10.2020, 06:49 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternatiefuer.de

Verehrte Damen, geehrte Herren

Ich sende im Anhang noch einmal meinen Text von gestern, Dienstag, 20.10.2020, 22:10 Uhr.

Es galt am Ende des Textes, "dessen Reife" in "deren Reife" zu korrigieren.

Und nutze ich diese Gelegenheit, um Emmanuel Macron zu versichern, dass Meinungsfreiheit nichts, aber auch gar nichts mit der Aufklärung zu tun hat.

Sagt diesem **Wichtel** bitte, dass im Zusammenhang mit der Meinungsfreiheit, die Aufklärung nur dann Aufklärung ist, wenn sie die Meinung insoweit aufklärt, dass sie Unwissenheit bezeugt, also ohne festen Grund über der Erde schwebt, voller Unheil ist, und somit weniger wert, denn eine vom Wind davongetragene Blähung. Jeder Gedanke der unwissenden Meinung ist nur der flüchtig-faulige Furz einer lärmenden Theorie, der tanzende Schatten eines vom Baum fallenden Blattes, der laute Knall eines platzenden Luftballons, das lärmende Spektakel an einem nächtlichen Stammtisch, der im plötzlichen Erwachen verwehte Hauch eines Trugschlusses, eine jähe Ernüchterung am Ende eines jedes Vermeintlichen.

Jeder Mensch, dieser seine Unwissenheit sich und anderen eingesteht und ansonsten demütig schweigt, dieser sagt mehr aus, als die lärmende Meinungs-Masse!

Ich bitte um Vermittlung

Danke

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt

Gallin, 21.10.2020